

Neujahrskonzert

Herrrrreinspaziert in 2017!

von Barbara Camenzind



Das Jugendsinfonieorchester Mittleres Rheintal / tonart Musikschule

Das Jugendsinfonieorchester Mittleres Rheintal begeisterte mit einem atemberaubenden Neujahrskonzert.

„Tu Gutes und rede darüber.“ Dieses Zitat des deutschen Politikers Walter Fisch hat sich im Laufe der Zeit verselbstständigt und steht für die Aktivitäten so vieler Service-Klubs rund um den Globus.

Die „Löwen von Hohenems“ hatten sich der Musik verschrieben und boten am vergangenen Neujahrswochenende einen Konzertgenuss der Extraklasse. Die zirka 70 Elevinnen und Eleven des Jugendsinfonieorchesters Mittleres Rheintal und ihr Dirigent Markus Pferscher folgten dem Ruf des „Lions Club“ in die Kulturbühne Ambach Götzis und brachten als Stargast den Akkordeonvirtuosen Goran Kovacevic mit, der seit 1999 am Vorarlberger Landeskonservatorium unterrichtet.

Gut geklaut ist gut gemacht: Das Jugendsinfonieorchester ließ sich frech auf einen Vergleich mit den Wiener Philharmonikern ein. Der Walzer „Herrrrreinspaziert“ des Urwiener-Komponisten Carl Michael Ziehrer ertönte am Neujahrsmorgen schon auf der ganzen Welt. Die Jungtalente aus dem Ländle überzeugten mit frischem Klang und Gefühl für den besonderen Dreivierteltakt der fernen Hauptstadt. Auch den „Tanz der Komödianten“ aus Smetanas „Verkaufter Braut“ meisterten sie tadellos. Solist Kovacevic brachte mit seiner Suite „Sweet Tanzania“ ein wort- und klangspielverliebtes Stück mit und verflocht damit seine serbischen Wurzeln mit den heißen Rhythmen Ostafrikas. Eine wunderbare Botschaft für das neue Jahr: Musik kennt keine Grenzen. Maurice Ravels genial komponierter Bolero wirkte danach leider etwas bemüht und eindimensional. Es fehlten ganz einfach die Tänzer.

Es lebe das Leben! Živio! Es lebe! Mit diesem Trinkspruch -Marsch gedachte Johann Strauss dem Vielvölkerstaat seiner Gegenwart. Wer glaubt, dass die Musiker im äußersten Westen der ehemaligen Donaumonarchie zu spröde für den Charme der südöstlichen Rhythmen seien, hat nicht mit dem Jugendorchester Mittleres Rheintal gerechnet. Brilliant meisterten sie das K.u.K.-Bravourstückchen um nachher mit „Two Guitars“ etwas Erholung zu bieten. Die war allerdings schnell vorbei. Goran Kovacevic offenbarte seine Zigeunerseele mit „Gypsy Heart“. Er katapultierte die Zuhörer flugs nach Armenien, um mit „Funky Wall“ nach Amerika zu segeln und dann in „An American in Bukarest“ den irrwitzigen Weg in seine Heimat zu finden. Das Publikum war begeistert. Das war keine Musik, um brav auf den Stühlen zu sitzen! Pfiffe und Bravos folgten.

Als Zugabe agierte Lions-Club-Präsident Dietmar Hammerer ganz in Sinne seines Namens: Zu Joseph Strauss' Polka „Feuerfest“ hämmerte er rhythmisch einwandfrei, wenngleich auch mit völlig falschen Schmiedehämmern auf den Amboss ein und machte klar: Egal welches Werkzeug du benützt: Tu Gutes und musiziere, pardon, rede darüber!